



[www.handundherz.info](http://www.handundherz.info)  
[info@handundherz.info](mailto:info@handundherz.info)



## **PFLEGE- UND WOHNKONZEPT**

---

Pflege-Wohngemeinschaft  
für Senior\*innen

HAND UND HERZ HAMELN

## Wohngemeinschaft für Menschen mit Hilfebedarf

Eigentlich wünscht sich das keiner von uns: pflegebedürftig und auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Freisprechen kann sich davon niemand – aktuell sind an die drei Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig. 460.000 davon leben in einem Pflegeheim. Alle anderen werden in den eigenen vier Wänden von einem ambulanten Pflegedienst oder pflegenden Angehörigen versorgt.

Ist die Pflege im eigenen Zuhause nicht (mehr) möglich, die Betreuung in einem Pflegeheim aber nicht erwünscht, können wir eine Alternative bieten: **Unsere Hand und Herz Hameln Wohngemeinschaft für Senior\*innen.**

**Die Schillerstraße ist ein idealer Standort für eine solche WG.** Hier bieten wir **18** Menschen mit Hilfebedarf die Möglichkeit, in einer familiären Gemeinschaft zusammenzuleben und trotzdem selbstbestimmt zu bleiben.

Uns ist bewusst, dass die Entscheidung, das eigene Zuhause zu verlassen, für viele Menschen ein schwerer Schritt ist. Umso wichtiger ist es für Betroffene und Angehörige, ein neues »Zuhause« zu finden, das familien- und heimatnah ist.

Unser Ziel ist, dass unsere Bewohner\*innen glücklich und in Würde ihren Alltag selbst mitbestimmen und meistern können. Geborgenheit ist uns besonders wichtig. Darum pflegen wir einen liebevollen Umgang unter-



einander. Die Wertschätzung aller und die vertrauensvolle Umgebung tragen zusätzlich zur familiären Atmosphäre bei.

Mit dieser Broschüre stellen wir Ihnen unser Wohn- und Pflegekonzept im Einzelnen vor. Natürlich stehen wir Ihnen auch gerne persönlich für Fragen zur Verfügung.

**Viel Spaß beim Lesen!**

### Zielgruppe

Die häusliche Pflege kann an ihre Grenzen stoßen: z. B. wenn eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung nicht mehr möglich ist oder ein sehr hoher Pflege- oder Betreuungsaufwand nötig wird. Das Pflegeheim ist für viele Betroffene aber auch keine Alternative. Die dortigen Strukturen und Abläufe werden den individuellen Lebensvorstellungen vielleicht nicht gerecht.

Genau hier setzt die ambulant betreute Wohngemeinschaft an. Sie richtet sich an Menschen mit zunehmend eingeschränkter Alltagskompetenz, die nicht mehr alleine leben möchten oder können, aber eine individuelle, selbstbestimmte Lebens- und Wohnweise beibehalten wollen. Die Anzahl der Bewohner\*innen ist mit insgesamt 18 überschaubar. Gleichzeitig haben wir einen vergleichbar hohen Pflege- und Betreuungskräfteinsatz. So können wir dem so wichtigen Grundbedürfnis nach menschlicher Nähe gerecht werden.

## Selbstverständnis

Das selbstbestimmte Leben unserer Bewohner\*innen ist uns besonders wichtig. Sie sollen sich in jeder Situation gut aufgehoben fühlen. Sie können aber nur dann wieder zu einem gewissen Maß an Selbstbestimmung, Gesundheit und Lebensqualität gelangen, wenn die Umgebung und Pflege an ihre Fähigkeiten und Einschränkungen angepasst ist. Genau das ist unsere Aufgabe. Betreuung und Pflege sind aber genauso bei einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes gesichert – in solch einem Fall muss selbstverständlich niemand in eine andere Wohnform wechseln.

Unser primärer Auftrag ist die pflegerische 24-Stunden-Versorgung. Diese bezieht sich zum einen auf den Bereich der psychosozialen Betreuung und zum anderen auch auf die Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Aktivitäten des täglichen Lebens – immer individuell abgestimmt. Die persönliche räumliche Umgebung trägt ihren Teil dazu bei, dass sich alle rundum wohlfühlen können.

Wir unterstützen die Bewohner\*innen darin, ihren Alltag aktiv und selbstbestimmt zu gestalten – innerhalb und außerhalb der Gemeinschaft. Das ist uns ein großes Anliegen, deshalb arbeiten wir stets daran.

## Individuelle Bedürfnisse erkennen

Die Anzahl der Bewohner\*innen der Wohngemeinschaft ist bewusst überschaubar gehalten. Gleichzeitig haben wir einen vergleichbar hohen Personaleinsatz an



Impression aus bereits bestehender Wohngemeinschaft

Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftskräften. Das ermöglicht eine enge, stabile Beziehung zwischen Personal und Bewohner\*innen. Bei uns gibt es ein festes Team. Der klare Vorteil: die Pflegekräfte können die individuellen Bedürfnisse und Wünsche schnell erkennen. Gemeinsam werden sie dann in den Alltag integriert. Das Gleiche gilt für die Lebensgeschichte, die jederzeit berücksichtigt wird. Damit dies auch von Anfang an geschieht, erstellen wir vor der Aufnahme in die Wohngemeinschaft eine ausführliche Biografie-Erfassung – gemeinsam mit den Angehörigen.

### Selbstbestimmt wohnen

Der selbstbestimmte Alltag hat oberste Priorität. Das hat einen enormen Einfluss auf die Lebensqualität der Bewohner\*innen. Soweit möglich, entscheiden sie selbst, wann sie aufstehen, geduscht oder gewaschen werden wollen oder wann sie essen möchten. Das Gleiche gilt für die Gestaltung der Freizeitaktivitäten.

Die Pflegekräfte haben die Aufgabe, dabei zu begleiten. Geholfen wird dort, wo sie alleine nicht mehr zurechtkommen.

Zur Selbstbestimmung gehört auch die Regelung des Zusammenlebens in der Gemeinschaft. Deshalb werden die Bewohner\*innen sich in regelmäßigen Abständen über die gemeinschaftlichen Belange innerhalb der Wohngemeinschaft

## Das Selbstbestimmungs-gremium

Der Alltag im neuen Zuhause mag zunächst ungewohnt sein. Damit das Leben in der Gemeinschaft auch gut funktioniert, sind Regeln nötig, die das Zusammenleben strukturieren.

Einige wichtige Entscheidungen werden deshalb durch ein Gremium getroffen, das sich aus den Bewohner\*innen bzw. ihren Vertreter\*innen zusammensetzt. Im Verhinderungsfall kann mit einer schriftlichen Vollmacht eine Vertretung mit Entscheidungsbezugnis bestimmt werden. Die Vertretungsvollmacht ist dem Sprecher oder der Sprecherin des Gremiums auszuhandigen.

Das Gremium trifft sich regelmäßig nach Vereinbarung, mindestens aber einmal im Jahr. Auf Wunsch einer 2/3-Mehrheit der Mitglieder kann jederzeit eine außerordentliche Versammlung stattfinden. Alle Mitglieder des Gremiums unterliegen der Schweigepflicht, was die persönlichen und gesundheitlichen Belange der Wohngemeinschaftsmitglieder angeht.

Jede\*r Bewohner\*in hat eine Stimme. Beschlüsse des Gremiums werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst und sind für alle Mitglieder verbindlich – davon ausgenommen sind allerdings zentrale soziale und pflegerische Belange.

Das Gremium entscheidet demnach über:

- gemeinschaftliche Anschaffungen
- Belange der gemeinschaftlichen Haushaltsführung
- gemeinschaftliche Veranstaltungen



## Gemeinschaft leben

Der Kontakt zu anderen Mitmenschen ist ein wertvoller Bestandteil des alltäglichen Lebens. Deshalb schafft die Wohngemeinschaft einen Rahmen, der das Miteinander fördert: soziale Kontakte können neu geknüpft, gepflegt und wieder ins Leben gerufen werden. Jede\*r Mitbewohner\*in wird in die Gruppe der Wohngemeinschaft integriert und hat die Möglichkeit, sich auf die eigene Art ins Gruppenleben einzubringen.

Neue Bekanntschaften können beispielsweise durch Nachbar\*innen, Vereine oder Kirchen in der näheren Umgebung entstehen – selbstverständlich nur, wenn die Bewohner\*innen das wünschen.

Auch vorhandene soziale Bindungen sollen natürlich beibehalten werden. Wir fördern deshalb bestehende Kontakte durch Angehörigenarbeit, Einladungen zu Kaffeemittagen oder ähnliche Veranstaltungen. Bei uns gibt es keine festen Besuchszeiten. Angehörige und Freund\*innen sind in der Wohngemeinschaft jederzeit herzlich willkommen.

## Die Alltagsgestaltung am gewohnten Leben orientieren

Unser Betreuungskonzept ist so angelegt, dass es den Alltag in der Wohngemeinschaft bestmöglich strukturiert. Zur Förderung der Gemeinschaft finden regelmäßig Gruppenangebote statt. Individuelle Einzelbetreuungen ergänzen das Angebot.

Der gewohnte Alltag hat viele Vorzüge. Deshalb spielt er auch in der WG eine zentrale Rolle. Ein vertrauter Alltag ist wichtig. Noch wichtiger ist, dass er jederzeit mitgestaltet werden kann. Wenn die Bewohner\*innen Lust haben und die Gesundheit es zulässt, können sie sich jederzeit an Alltagsaktivitäten innerhalb der Gemeinschaft beteiligen: sei es beim Kuchenbacken oder Basteln, Grenzen werden nur durch alters- und krankheitsbedingte Einschränkungen gesteckt.

## Tagesstrukturierende Maßnahmen / Aktivitäten

Eindeutige Strukturen vereinfachen das tägliche Leben. Natürlich muss dabei immer die Individualität der Einzelnen berücksichtigt werden. Regelmäßige Tätigkeiten wie z. B. Aufstehen, Waschen, Anziehen und das gemeinsame Essen sind für alle relevant und legen die Grundstruktur des Tages fest. Orientierungshilfen für den Alltag werden gemeinsam erarbeitet. Anleitungen durch das Pflege- und Hauswirtschaftspersonal tragen außerdem zu Vertrauen und Sicherheit bei. Ein toller



Nebeneffekt der täglichen Wiederholung bestimmter Tätigkeiten: Die Fähigkeiten der Bewohner\*innen werden gefördert. Dabei ist es wichtig, die Ressourcen richtig einzuschätzen und die Tätigkeit darauf abzustimmen. Wenn Aufgaben bewältigt werden, sind Erfolge möglich. Die stärken wiederum das Selbstbewusstsein und erhöhen die Freude an der Tätigkeit.

Zusätzlich ermutigen wir die Bewohner\*innen aber auch, weiterhin ihre gewohnten Aktivitäten auszuüben. Wir unterstützen Kontakte zu Angehörigen, Freund\*innen, Hausarzt\*innen, Therapeut\*innen, Seelsorger\*innen, Selbsthilfegruppen und zum Ehrenamt.

Damit der Alltag abwechslungsreich bleibt, gibt es eine Reihe verschiedener Aktivitäten:

- Seniorengymnastik, Singen, Tanzen, Musizieren
- Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining
- Gemeinsames Lesen aus Tageszeitungen, Zeitschriften und Büchern
- Bastelangebote, Gestalten, Malen, Handarbeiten
- Spaziergänge
- Gemeinsame Gartentätigkeiten
- Geburtstagsfeiern
- Jahresfeste wie Ostern, Pfingsten, Sommerfest oder Weihnachten – natürlich immer unter Einbeziehung der Angehörigen und Menschen aus der Nachbarschaft

Die Unterstützung durch Angehörige und Ehrenamtliche ist ausdrücklich gewünscht.

## Das Personal

Unsere Mitarbeiter\*innen bringen nicht nur Fachkompetenz mit. Mindestens genauso wichtig ist, dass sie über viel Einfühlungsvermögen verfügen. Denn das kommt den Bewohner\*innen direkt zugute. All unsere Mitarbeiter\*innen haben eine Vorbildfunktion und tragen ein hohes Maß an Verantwortung für die Menschen, die ihnen anvertraut sind.

Die Anzahl der zusätzlich eingesetzten Mitarbeiter\*innen in der Pflege richtet sich nach dem Pflege- und Betreuungsbedarf der einzelnen Bewohner\*innen. Der Einsatz der Mitarbeiter\*innen ist also bedarfs- und belegungsabhängig. Eine Hauswirtschaftskraft übernimmt die täglich frische Zubereitung der Speisen. In der Nacht übernimmt eine Pflegekraft die Verantwortung für die Betreuung. Auch für Krisensituationen ist vorgesorgt: Ein Bereitschaftsdienst des ambulanten Pflegedienstes steht als Unterstützung zur Verfügung. Er ist ebenfalls 24 Stunden erreichbar.

Wir beziehen Angehörige in unsere Arbeit mit ein. Sie wissen einfach am besten über Verhalten, Wünsche und Vorlieben der Bewohner\*innen Bescheid.

Wir kooperieren eng mit Sanitätshäusern, Apotheken, Physiotherapeut\*innen, Ergotherapeut\*innen und Logopäd\*innen. Außerdem gibt es fachlich weitergebildete Mitarbeitende, wie z. B. Wundexpert\*innen und Palliativ-Care-Fachkräfte. Auch Fußpfleger\*innen, mobile Frisöre etc. gehören zu unserem Netzwerk.

Unsere Pflege und Betreuung soll dauerhaft auf unverändert hohem Niveau bleiben. Deshalb führen wir regelmäßig folgende Maßnahmen durch:

- Dienstbesprechungen (fallbezogen zu einzelnen Bewohner\*innen und Angehörigen)
- Pflegedokumentation



Impression aus bereits bestehender Wohngemeinschaft

- Qualitätskontrollen in Form von Pflegevisiten durch die Hausleitung
- Umsetzung des Qualitätshandbuchs der Bonitas Pflegegruppe
- Umsetzung von Pflege, Experten- und Hygienestandards
- dokumentierte Gespräche mit Mitarbeiter\*innen
- interne und externe Fortbildungen

## Der Einzug in die Wohngemeinschaft

### Aufnahmeprozess

Ein Umzug muss gut koordiniert sein. Auch vor dem Einzug in die Wohngemeinschaft sind ein paar Vorbereitungen notwendig:

- Abschluss eines Einzelmietvertrages
- Abschluss eines Wohngemeinschaftsvertrages und eines Pflegevertrages
- Beantragung von Hilfs- und Pflegehilfsmitteln bei den zuständigen Kostenträgern
- Abschluss von Wahlleistungen zur Grundpflege (z. B. über Module der Pflegeversicherung)
- Gestaltung und Einrichtung des Zimmers mit eigenen Möbeln, z. B. (Pflege-)Bett, Kleiderschrank, TV, Radio, Bilder und persönliche Dinge, die eine heimische Atmosphäre ermöglichen
- Checkliste (wird von uns gestellt) über mitzubringende Utensilien: z. B. Kleidung, mindestens 1 Kopfkissen, mindestens 1 Bettdecke, Hygieneutensilien wie Zahnbürste, Kamm etc.

## Einzug

Ein Umzug bedeutet Veränderung. Die Bewohner\*innen stellen sich mit dem Einzug in die Wohngemeinschaft auf eine neue Lebenssituation ein. Die neue persönliche Rolle in der Gemeinschaft muss erst noch gefunden werden. Auch die Beziehung zu Familienangehörigen und Freund\*innen wird sich verändern.

Die Eingewöhnung braucht Kraft – und vor allem Zeit. Dabei begleitet und unterstützt die Präsenzkraft jederzeit. Wir achten vor allem darauf, dass niemand überfordert wird. Gleichzeitig soll aber auch nicht alle Verantwortung an das Personal abgegeben werden. Die Balance ist hier entscheidend.

## Wohnen

**Wohnen und Pflege sind in der WG zwei unterschiedliche rechtliche Beziehungen. Die Bewohner\*innen haben einen Einzelmietvertrag. Die Pflege ist über einen separaten Vertrag geregelt.**

**Die Wohngemeinschaft ist selbstverständlich barrierefrei. Die Gemeinschaftsbereiche werden von allen gemeinsam genutzt. Sie sind wohnlich und mit Liebe zum Detail gestaltet – die Wohlfühlatmosphäre kommt eben nicht nur den Bewohner\*innen, sondern auch Personal und Angehörigen zugute. Mobile Bewohner\*innen haben die Möglichkeit in unmittelbarer Nähe ein Supermarkt und Eiscafé aufzusuchen. Ebenso sind der Tierpark, das Schloss Pyrmont und der Kurpark in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.**

Das eigene Zimmer können die Bewohner\*innen (ggf. mit Unterstützung der Angehörigen oder gesetzlicher Betreuer\*innen) individuell mit vertrauten Gegenständen ausstatten.

Jedes Zimmer kann bei Bedarf mit einem eigenen Telefon-, Internet- und TV-Anschluss versehen werden. Bei



Impression aus bereits bestehender Wohngemeinschaft

Telefon- und Internetanschluss fällt eine pauschale Bereitstellungsgebühr an. Auch die Rundfunkgebühr (GEZ) ist selbst zu tragen. Natürlich ist die Verwendung eines privaten Handys möglich.

Für die Zustellung von Post, Zeitungen und Zeitschriften wird einfach die Adresse der Wohngemeinschaft angegeben.

Das Rauchen innerhalb der Räumlichkeiten der Wohngemeinschaft und der Individualbereiche können wir nicht gestatten, denn Gesundheit und Sicherheit der Bewohner\*innen und Pflegekräfte liegen uns sehr am Herzen. Diesem Beschluss stimmen sie im Vorfeld vertraglich zu. Um auch den besonderen Ansprüchen der rauchenden Bewohner\*innen gerecht zu werden, halten wir in der Außenanlage der Wohngemeinschaft geeignete Rückzugsorte für Raucher\*innen vor.

## Haushalt

In jedem Haushalt fallen Kosten für Verpflegung und Verbrauchsgüter an. Natürlich auch bei uns. Diese Kosten tragen die Bewohner\*innen selbst – wie dies auch zuvor in den eigenen vier Wänden der Fall war. Eine Kostenaufstellung befindet sich in der Anlage des Wohngemeinschaftsvertrages.

Wir planen die Verpflegung mit und im Auftrag der Bewohner\*innen. Individuelle Essgewohnheiten und Wünsche werden natürlich entsprechend berücksichtigt. Die Zubereitung von Frühstück, Mittagessen, Abendessen und der Kaffeepause übernehmen die Mitarbeiter\*innen. Das Gleiche gilt für alle weiteren hauswirtschaftlichen Verrichtungen. Das Personal bezieht die Bewohner\*innen stets in die Ablaufplanung mit ein. Je nach Fähigkeiten werden die Arbeitsabläufe gemeinsam gestaltet.

Bewohner\*innen und auch Angehörigen soll alle Last genommen werden. Deshalb kümmern wir und Fremdfirmen uns außerdem um folgende Angelegenheiten: Die Wäschereinigung, Einkäufe / Besorgungen, Medikamenten- und Hilfsmittelbeschaffung sowie die Reinigung der Fenster, des Bodens und Sanitärbereichs der Zimmer und der Gemeinschaftsflächen.

## Betreuung und Pflege

In der Wohngemeinschaft sind rund um die Uhr Mitarbeiter\*innen anwesend, die alltagsunterstützende Maßnahmen begleiten. Hauswirtschaftsfachkräfte kümmern sich in enger Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst um das Ernährungskonzept.

Jedes Mitglied der Wohngemeinschaft bekommt einen individuellen Pflege- und Betreuungsplan – je nach Bedarf und Wunsch. Die Leistungsvereinbarung wird in Form eines Pflegevertrages mit dem Pflegedienst getroffen.



## Grundpflege

Grundpflege und Mobilität werden in einem gesonderten Pflegevertrag je nach Wunsch und Notwendigkeit individuell erfasst. Bei der Grundpflege handelt es sich um die Unterstützung eines Menschen, der alltägliche Tätigkeiten wie das Waschen oder Anziehen nicht mehr alleine erledigen kann. Die Pflegekraft ist den Betroffenen dann z. B. bei der täglichen Körperhygiene oder dem Toilettengang behilflich. Die Leistungen werden direkt mit der Pflegeversicherung abgerechnet (SGB XI). Ein zusätzlicher Eigenanteil wird nicht erhoben.

## Behandlungspflege

Behandlungspflegerische Leistungen werden von Haus- oder Fachärzt\*innen verschrieben und von fachlich qualifiziertem Personal des Pflegedienstes durchgeführt. Es handelt sich hierbei um medizinische Leistungen, wie z. B. den Verbandswechsel, die Medizingabe oder die Blut-zuckermessung. Die Kosten für die Behandlungspflege werden von der Krankenkasse übernommen (SGB V).





## Kontakt

Kontaktieren Sie uns gerne bei Interesse.



### Anschrift

Hand und Herz Hameln Wohngemeinschaft  
Schillerstraße 47a  
31812 Bad Pyrmont



### Ruf- & Faxnummer

T.: 05151 106 457  
F.: 05151 106 841



### E-Mail & Webseite

[info@handundherz.info](mailto:info@handundherz.info)  
[www.handundherz.info](http://www.handundherz.info)